

## **Neurogene Harnblasentleerungsstörung**

Personen, die von einer Inkontinenz betroffen sind, werden oft stigmatisiert. Ein Gespräch über das unkontrollierte Wasserlassen mit der vertrauten ärztlichen Fachperson ist unangenehm und wird vielfach leider umgangen. Die Dunkelziffer der betroffenen Personen ist vermutlich sehr hoch.

Als Ursachen neurogener Harnblasentleerungsstörungen kommen alle Schädigungen der zentralen und peripheren Innervation der Harnblase infrage. Die Innervation der Blase ist mittels NEURO FI-System integrierbar. Unmittelbar stehen die sympathischen Nervenfasern des Plexus Hypogastricus, sowie die parasympathischen Nervenfasern aus dem Sakralbereich im Vordergrund. Für die willkürliche Entleerung der Blase ist der Nervus Pudendus zuständig, der den entsprechenden Muskel innerviert. Viszerale Fasern, die Signale zum frontalen Blasenzentrum im Gehirn über die Spannung der Blasenwand und somit dem Füllungsgrad der Blase, an das frontale Blasenzentrum im Gehirn melden, sind oft eine Quelle der Störung.

Wenn von ärztlicher Seite keine Ursache für die neurogene Harnblasentleerungsstörung gefunden und somit Schädigungen der entsprechenden Strukturen ausgeschlossen werden kann, können neurofunktionelle Integrationen in Zusammenhang mit neurosportmedizinischem Training und physiotherapeutisch angeleitetes Beckenbodentraining Linderung schaffen.